

Das Projekt "Europe Reunited" wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europe for Citizens" finanziert.

Gilt für den Aktionsbereich 2

**Maßnahme 2.2 "Networks of Towns"
Maßnahme 2.3 "Civil Society Projects"
Aktionsbereich 1 "European Remembrance"**

Vorbereitende Maßnahme: Sitzung zum Fortschritt von REUnite

Teilnahme: An der Aktivität waren Vertreter aller Partnereinrichtungen beteiligt, insgesamt 11 Teilnehmer, darunter:

- 1 Teilnehmer aus Madrid (Spanien),
- 1 Teilnehmer aus London (UK),
- 1 Teilnehmer aus Florenz (Italien),
- 2 Teilnehmer aus Serres (Griechenland),
- 1 Teilnehmer aus Warschau (Polen),
- 2 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 3 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)

Ort / Termine: Das Treffen wurde vom **03.12.2021** bis **04.12.2021** in **Berlin, Deutschland** durchgeführt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der vorbereitenden Maßnahme war es, Vertreter aller Partner zusammenzubringen, um die Fortschritte des Projekts und die Situation (aufgrund der Pandemie) zu bewerten, Ideen auszutauschen und Verbesserungen für weitere Veranstaltungen vorzuschlagen. Im ersten Teil des Treffens legte der Koordinator einen Zwischenbericht und eine Bewertung der bisherigen Veranstaltungen vor. Die Partner diskutierten über neue Ideen und Vorschläge für weitere Veranstaltungen, und so wurden die nächsten Termine und Programme für die internationalen Veranstaltungen vereinbart und entworfen. Auch die Aufgaben der einzelnen Partner wurden besprochen, ebenso wie die Pläne für die Bewertung, Kommunikation und Verbreitung. Am zweiten Tag hatten die Partner die Möglichkeit, den Bundestag zu besuchen, um den Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung zu erinnern. Am

Ende des Treffens waren sich alle Partner über ihre Aufgaben und die nächsten Schritte des Projekts im Klaren, und es wurden Verbesserungen aufgenommen, um die Ziele zu erreichen und die Veranstaltungen erfolgreich zu entwickeln.

Im Rahmen dieses Projekts wurden **6 Veranstaltungen** durchgeführt:

Veranstaltung 1: "Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung unter totalitären Regimen"

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen **55 Bürger** teil, darunter:

- 41 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 3 Teilnehmer aus Florenz (Italien)
- 2 Teilnehmer aus Serres (Griechenland)
- 1 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)
- 3 Teilnehmer aus Madrid (Spanien)
- 2 Teilnehmer aus Warschau (Polen)
- 2 Teilnehmer aus Bukarest (Rumänien)
- 1 Teilnehmer aus Oslo (Norwegen)

Ort / Daten: Die Veranstaltung fand in **Veliko Tarnovo, Bulgarien**, vom **24/06/2021** bis **25/06/2021** statt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, internationale Teilnehmer mit lokalen Forschern und Jugendgruppen in Veliko Tarnovo zusammenzubringen, um über die Finanzierung der "geschlossenen" und "offenen Gesellschaft" und die Rolle der zivilgesellschaftlichen Akteure während der totalitären Regime zu diskutieren. Die Veranstaltung begann mit einem historisch-kulturellen Besuch im Regierungsgebäude des Oblast (dem ehemaligen Oblastkomitee der Kommunistischen Partei Bulgariens) und einer Geschichtsrallye, bei der es darum ging, Orte zu entdecken, die mit dem Totalitarismus im Land verbunden waren. Am Nachmittag fanden eine Plenardebatte und Workshops zu diesem Thema statt. Am zweiten Tag fuhren die Teilnehmer in die Stadt Kilifarevo und besuchten ein Museum für sozialistische Ausrüstung.

Veranstaltung 2: "Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Schutz der Grundrechte – Einschränkungen und Anpassungen für den Schutz der Grundrechte"

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen **31 Bürger** teil, darunter:

- 3 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 3 Teilnehmer aus Florenz (Italien)
- 18 Teilnehmer aus Serres (Griechenland)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)
- 3 Teilnehmer aus Madrid (Spanien)
- 1 Teilnehmer aus Warschau (Polen)
- 1 Teilnehmer aus London (UK)

Ort / Daten: Die Veranstaltung fand in **Serres, Griechenland**, vom **15/09/2021** bis **16/09/2021** statt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, die Gründungswerte der Union zu feiern, die die Europäische Charta politisch geformt haben, und sich über die historischen Schritte zu informieren, die zur Entstehung der EU-Grundrechtecharta geführt haben. Bei dieser Gelegenheit wurde das Thema an die aktuelle Pandemie-Situation angepasst. Die Teilnehmer wurden von lokalen und institutionellen Vertretern begrüßt, und es gab einige Vorträge über aktive europäische Bürger und das Recht auf Arbeit in der Europäischen Union. Die gastgebenden Partner stellten die Charta der Grundrechte der Europäischen Union vor: Historischer Hintergrund und Inhalt zu Beginn der Präsentationsrunde. Jede Gruppe von Partnern stellte das jeweilige Thema in den Kontext ihres Landes und reflektierte über mögliche Konflikte und Situationen in Bezug auf die Menschenrechte während der Pandemie. Eine Gruppendiskussion am runden Tisch diente der Anregung des gemeinsamen Denkens und dem Austausch von Ansichten aus verschiedenen europäischen Umgebungen. Anschließend wurden touristische und kulturelle Besichtigungen an relevanten Orten der Stadt durchgeführt. Am zweiten Tag wurden zwei Vorträge über die Grundrechte von Kindern aus Minderheitengruppen und Flüchtlingen während des Ausbruchs von Covid-19 gehalten, und es fand ein kultureller Besuch des Klosters von Timios Prodromos statt. Während dieser Veranstaltung konnten die Partner Erfahrungen, Informationen und gemeinsame Probleme oder bewährte Verfahren unter dem Blickwinkel der Grundrechte austauschen.

Veranstaltung 3: „Antisemitismus, Antiziganismus, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und andere Formen der Intoleranz: Lehren für die Gegenwart“

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen **86 Bürger** teil, darunter:

- 52 Teilnehmer aus London (UK)
- 10 Teilnehmer aus Madrid (Spanien)
- 2 Teilnehmer aus Budapest (Ungarn)
- 3 Teilnehmer aus Nikosia (Zypern)
- 1 Teilnehmer aus Sofia (Bulgarien)
- 1 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 2 Teilnehmer aus Florenz (Italien)
- 1 Teilnehmer aus Banul (Gambia)
- 1 Teilnehmer aus Berlin (Deutschland)
- 1 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)
- 4 Teilnehmer aus Vilnius (Litauen)
- 1 Teilnehmer aus Ramallah (Palästina)
- 1 Teilnehmer aus Johannesburg (Südafrika)
- 1 Teilnehmer aus Boston (USA)
- 1 Teilnehmer aus Mumbai (Indien)
- 1 Teilnehmer aus Nairobi (Kenia)
- 1 Teilnehmer aus Istanbul (Türkei)
- 1 Teilnehmer aus Warschau (Polen)

- 1 Teilnehmer aus Serres (Griechenland)

Ort/Daten: Die Veranstaltung fand in **London, UK**, am **24/01/2022** und **05/06/2022** statt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, Erkenntnisse über die neuen Herausforderungen für die Vielfalt und den Zusammenhalt in Europa auszutauschen und die aktuellen Einstellungen zur Integration von Einwanderern und Flüchtlingen, von Roma und Minderheiten zu diskutieren. Es wurden sowohl europapolitische Fragen als auch Vorfälle von Hass und Gruppengewalt auf lokaler Ebene angesprochen, und es gab mehrere Workshops zu diesem Thema unter Beteiligung von Experten. In dem Workshop "Hass, Vorurteile und Intoleranz: Schritte zur Wiedervereinigung" diskutierten die Teilnehmer darüber, wie die sozialen Medien die Art und Weise, wie Menschen kommunizieren, verändert haben und es den Nutzern ermöglichen, ihre eigenen Inhalte zu erstellen und zu Prominenten zu werden. Die Art und Weise, wie einige Plattformen, wie Instagram und TikTok, als Medien zur Förderung von Rassismus und Hass dienen, wurde analysiert. Im Workshop "The Spectrum of hate: Eine positive Präventionsstrategie" wurde die Anwendung der opferorientierten Justiz bei Hassverbrechen erörtert, und im Workshop "Eine Stimme, eine Wahl, eine Chance für Veränderung" konzentrierten sich die Teilnehmer auf die Mediation in der Gemeinschaft und Hassvorfälle. Am zweiten Tag diskutierten die Teilnehmer aus den sieben Partnerländern über die Schlussfolgerungen aus den Panels des ersten Tages und tauschten Erkenntnisse über die neuen Herausforderungen für Vielfalt und Zusammenhalt in Europa aus. Der Direktor der Einrichtung präsentierte ein Panel zum Thema Einführung in die Restorative Justice und komplexe Fälle, einschließlich Hassverbrechen, und es gab ein lokales Projekt-Panel, um einige lokale Projekte (Interactive Restorative Justice Hub) kennenzulernen und über Aktivitäten zum gemeinschaftlichen Zusammenhalt zu diskutieren. Es war eine großartige Gelegenheit für die Partner, gemeinsam über die bestehende Politik der Vielfalt in Europa nachzudenken und darüber, wie sie die Bürger und Minderheiten auf praktische Weise beeinflusst.

Veranstaltung 4: "Die Römischen Verträge und der Beginn der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft"

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen **26 Bürger** teil, darunter:

- 4 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 12 Teilnehmer aus Florenz (Italien)
- 3 Teilnehmer aus Serres (Griechenland)
- 1 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)
- 2 Teilnehmer aus Madrid (Spanien)
- 2 Teilnehmer aus Warschau (Polen)
- 2 Teilnehmer aus London (UK)

Ort / Daten: Die Veranstaltung fand in **Florenz, Italien**, vom **25/03/2022** bis **26/03/2022** statt.

Kurze Beschreibung:

Die Veranstaltung steht am Anfang des EU-Integrationsprozesses und zielt darauf ab, ein besseres Verständnis der EU und ihrer Werte zu erreichen und ihre Geschichte und kulturelle Vielfalt zu schätzen. Die Veranstaltung begann mit einer Präsentation der Teilnehmer und Aufwärmübungen zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Abbau von Barrieren. In einem Workshop zum Thema "Der Ursprung der Europäischen Union, was wir lernen können", tauschten die Teilnehmer ihr Wissen über die Europäische Union und ihren Ursprung aus. Am zweiten Tag der Veranstaltung nahmen internationale und einheimische Teilnehmer am Workshop "Reshape the European Map" (Die europäische Landkarte neugestalten) teil, bei dem anhand von Kartenmaterial die europäischen Werte und ihr aktueller Status untersucht wurden. Die Jugendlichen nahmen auch an einem kulturellen Rundgang durch die Stadt teil, der sich auf die wichtigsten florentinischen Frauen entlang der Geschichte konzentrierte. Am Ende der Veranstaltung waren sich die Partner einig, dass die EU den Menschen Werte und Rechte wie Gleichheit, Freiheit, Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gebracht hat, dass aber Regierungen und Bürger noch daran arbeiten müssen, um diese Werte in der gesamten EU zu gewährleisten.

Veranstaltung 5: "Das Gründungsschema der europäischen Integration - die Erklärung von Robert Schuman"

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen **30 Bürger** teil, darunter:

- 18 Teilnehmer aus Warschau (Polen)
- 2 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 2 Teilnehmer aus Florenz (Italien)
- 2 Teilnehmer aus Serres (Griechenland)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)
- 2 Teilnehmer aus Madrid (Spanien)
- 2 Teilnehmer aus London (UK)

Ort / Daten: Die Veranstaltung fand in **Warschau, Polen**, vom **6/05/2022** bis **7/05/2022** statt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, der ersten Schritte der europäischen Integration zu gedenken und insbesondere die Robert-Schuman-Erklärung als einen bemerkenswerten Meilenstein für die EU zu bezeichnen. Die Teilnehmer der Veranstaltung nahmen an der polnischen Robert-Schuman-Feier zum Europatag im Zentrum von Warschau teil, zusammen mit anderen Jugendlichen und Vereinen der Stadt. Es wurden einige Spiele und pädagogische Aktivitäten zur europäischen Integration entwickelt, und die nationalen Teams der einzelnen Länder hatten die Möglichkeit, zu präsentieren, wie die Schuman-Erklärung in ihren Ländern wahrgenommen wurde, so dass die Teilnehmer Erfahrungen und die Geschichte ihrer Länder austauschen konnten. Außerdem wurde eine interaktive Aktivität mit dem Titel "Alle Wege führen nach... Brüssel" entwickelt, bei der die Teilnehmer eine "Reise" durch die EU-Mitgliedstaaten unternahmen. Sie erhielten Fragen zu den Ländern und kleine Aufgaben, bei denen sie so viel wie möglich über die EU-Politik

herausfinden sollten. Am Ende der Veranstaltung konnten die TeilnehmerInnen viele Informationen über die Länder der EU und die europäischen Institutionen sammeln.

Veranstaltung 6: "Demokratischer Übergang und Beitritt zur Europäischen Union - Wo endet Europa"

Teilnahme: An der Veranstaltung nahmen **27 Bürger** teil, darunter:

- 13 Teilnehmer aus Madrid (Spanien)
- 4 Teilnehmer aus Veliko Tarnovo (Bulgarien)
- 2 Teilnehmer aus Florenz (Italien)
- 2 Teilnehmer aus Serres (Griechenland)
- 2 Teilnehmer aus Suhl (Deutschland)
- 1 Teilnehmer aus Warschau (Polen)
- 1 Teilnehmer aus London (UK)
- 1 Teilnehmer aus Bogotá (Kolumbien)
- 1 Teilnehmer aus Kiew (Ukraine)

Ort / Daten: Die Veranstaltung fand in **Madrid, Spanien**, vom **15/09/2022** bis **16/09/2022** statt.

Kurze Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung war es, spezifische Aspekte der EU-Erweiterung und ihre Auswirkungen auf die EU- und Nicht-EU-Bürger in ihrem täglichen Leben, ihrer persönlichen und gemeinschaftlichen Entwicklung zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung waren mehrere Aktivitäten geplant, um das Thema zu bearbeiten, ein gutes Arbeitsumfeld zu schaffen und den Kultur- und Wissensaustausch zu fördern. Am ersten Tag gab es einen "Was wissen Sie über die EU?" Kahoot-Test als Einführung und Präsentationen der verschiedenen Partner darüber, wie der Eintritt in die EU die einzelnen Länder beeinflusst hat. Am zweiten Tag tauschten sich die Teilnehmer über einige gemeinsame Themen in Bezug auf die EU, Rechte und neue Krisen aus. Es gab einen Vortrag über die neuen Herausforderungen in der EU, darunter Umwelt, Menschenrechte, Migration und Jugend, und die Teilnehmer wurden in verschiedene Aktivitäten einbezogen, um über zukünftige Schritte und Vorschläge für Veränderungen zu diskutieren. Bei diesen Aktivitäten kamen einige interessante Themen und Schlussfolgerungen zur Sprache. Am Ende der Veranstaltung fand eine Gruppenreise durch Madrid statt, bei der die Teilnehmer verschiedene Aufgaben lösen und mehr über die Stadt erfahren sollten. Als letzte Veranstaltung des Projekts war es eine sehr emotionale und produktive Veranstaltung. Es herrschte eine sehr gute Atmosphäre und es wurden einige interessante und inspirierende Schlussfolgerungen und Vorschläge gesammelt, die an die europäischen Institutionen geschickt werden sollen.